

ASPO DEUTSCHLAND E.V.

DIE AUSWIRKUNGEN DES BEVORSTEHENDEN RÜCKGANGS DER ERDÖLFÖRDERUNG SOLLEN AUCH IN DEUTSCHLAND EINER BREITEREN ÖFFENTLICHKEIT VERMITTELT WERDEN. HIERZU HAT SICH EIN NEUER VEREIN GEGRÜNDET.

Der britische Geologe Dr. Colin Campbell gründete im Jahr 2000 die „Association for the Study of Peak Oil and Gas“, kurz ASPO.

Diese Initiative stand Pate bei der Gründung des eingetragenen Vereins ASPO Deutschland am 13. Juli 2006 in Ottobrunn. Ziel des Vereins ist es, in Deutschland die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf das Thema der künftigen Verfügbarkeit von Erdöl und Erdgas zu lenken.

Warum ist Peak Oil wichtig?

Unter Peak Oil (Ölfördermaximum) versteht man den Zeitpunkt, an dem die weltweite Ölförderung nicht mehr einer steigenden Nachfrage folgend ausgeweitet werden kann, sondern auf Grund von geologischen und technischen Gesetzmäßigkeiten zurückgeht. Ab diesem Zeitpunkt wird die Menschheit mit der Tatsache konfrontiert, dass die zur Verfügung stehende Ölmenge beständig abnimmt und ein Teil der Nachfrage nicht gedeckt werden kann.

Dieses Ereignis ist ursächlich für weitreichende volkswirtschaftliche Strukturänderungen. Die Probleme treten also nicht erst dann auf, wenn der „letzte Tropfen Öl“ verbraucht sein wird. Die Menschheit muss lernen, zukunftsfähige Lebensweisen zu entwickeln, die mit kontinuierlich abnehmenden Mengen Erdöl und Erdgas auskommen.

Aufgrund detaillierter Analysen ist ASPO der Meinung, dass die Mensch-

heit gerade dabei ist, den Zeitpunkt des Überschreitens des Ölfördermaximums zu erleben.

ASPO Deutschland sieht darin eine Entwicklung, die die Notwendigkeit einer energiepolitischen Neuorientierung aufgrund des Klimawandels zusätzlich unterstreicht. Die notwendigen Maßnahmen, um beiden Entwicklungen zu begegnen, sind gleichgerichtet, nämlich eine schnelle Abkehr aus der Abhängigkeit fossiler Rohstoffe.

Ein wesentlicher Unterschied bei der Bewältigung beider Entwicklungen besteht darin, dass das Treibhausproblem eine von der Vernunft geleitete Umkehr verlangt, um künftige klimatische Auswirkungen zu reduzieren.

Dagegen erzwingt Peak Oil eine Umkehr, unabhängig von der Wünschbarkeit und der Akzeptanz. Allerdings gilt: je früher wir uns auf diese Herausforderung einstellen, desto Vernunft gesteuert und geordneter kann die Abkehr von fossilen Energiequellen verlaufen. Je später wir uns auf dieses Ereignis einstellen, desto chaotischer wird dieser Übergang sein.

Vereinsziele

Der Verein möchte in Deutschland ein Netzwerk von Wissenschaftlern und anderen Interessierten bilden, die daran mitwirken wollen, den Zeitpunkt von Peak Oil zu ermitteln und zu bewerten.

Es sollen die Auswirkungen des Fördermaximums von Öl und Gas und des dann folgenden Rückgangs der Förderung thematisiert werden.

Man möchte die auf der Erde vorhandenen Mengen an Erdöl und Erdgas auf realistische Weise und mit Hilfe gesicherter Daten einschätzen.

Es soll ferner der Verlauf der Erschöpfung von geologischen Lagerstätten unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Aspekte, der Nachfrageentwicklung, technologischer Faktoren und politischer Randbedingungen untersucht werden.

Die DGS ist Mitglied

Die Ereignisse der ersten Ölkrise haben maßgeblich zur Gründung der DGS im Jahr 1975 beigetragen. Viele Gründungsmitglieder der DGS erkannten bereits damals, welche Konsequenzen der Menschheit drohen, wenn man nicht zu einer 100% solaren Vollversorgung umschwenkt. 30 Jahre später ist zumindest Sonnenenergie in aller Munde. Die Zahl der Bundesbürger, die vom Energieproblem „Peak Oil“ jemals etwas gehört haben ist aber immer noch extrem gering.

Der Klimawandel zeigt die ökologische Dringlichkeit zur Umkehr. „Peak Oil“ ist das ökonomische Damoklesschwert. Die solare Vollversorgung ist die einzige logische Konsequenz. Die Mitgliedschaft in der ASPO ist für die DGS selbstverständlich. Die DGS wird sich vor allem im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit einbringen und die Leser der SONNENENERGIE an dieser Stelle immer über aktuelle Entwicklungen informieren.

Vor allem aber das Bewusstsein für die weitreichenden Konsequenzen dieser Entwicklungen für die Menschheit soll geschärft werden. Hierzu will man insbesondere relevante Informationen sammeln, auswerten, interpretieren und vor allem auch in das Deutsche übersetzen. Parallel dazu soll auch verstärkt Öffentlichkeitsarbeit erfolgen. Den ersten Anfang macht das vor kurzem neu eröffnete Internet-Portal.

ZUM AUTOR:

► ASPO Deutschland e.V.

Wolfgang Blendinger (Vorsitzender)

Daimlerstr. 15, 85521 Ottobrunn

www.aspo-deutschland.org

